

**Bericht des Synodalbeauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen
für die Jahre 2022-2024**

- vorgelegt zur Tagung der Kreissynode am 8. und 9. November 2024 -

Oberhausen, den 22. Oktober 2024

1. Auch weiterhin hat die **Informations- und Beratungsarbeit im Rahmen des Synodalauftrages für Sekten- und Weltanschauungsfragen** im Gesamtkonzert meiner pfarramtlichen Tätigkeit eher ein Rand-Dasein gefristet. Mit meinen Aktivitäten im Berichtszeitraum habe ich auch weiterhin nur auf Anfragen reagiert - bin also nicht von mir aus an die Öffentlichkeit getreten. Aufgrund meinerseits fehlender spezieller psychologisch-therapeutischer Ausbildungen, beschränke ich mich bei der Arbeit als Sekten- und Weltanschauungsbeauftragter ohnehin im Wesentlichen auf Informationsverarbeitung und -vermittlung.
2. Solche **Informationen** wurden im aktuellen Berichtszeitraum so gut wie gar nicht von mir eingefordert. Hauptsächliche Diskussionsthemen dieses Arbeitsfeldes in Gesprächen sind weiterhin (und zahlenmäßig inzwischen gefühlt gleichauf) muslimischer und rechter Extremismus - allerdings so gut wie nie unter Berufung auf meinen Synodalauftrag. Die unter Corona grassierende Begegnung mit Verschwörungsmmythen, Verleugnungen und Unterstellungen scheint mit der Pandemie abgeebbt. Diese scheinen aber gerade im Umfeld des Extremismus weiterzuleben. Aktuell gerade vieles aus der antisemitischen Ecke. In der Regel hierzu als normaler Geistlicher angesprochen, kann ich aufgrund meiner auf den Synodalauftrag bezogenen speziellen Lektüren und Fortbildungen natürlich einiges an Informationen und Argumenten beitragen. Die im letzten Bericht erwähnte problematische Gruppe „Shincheonji“ (christlicher Background aus Korea) scheint in Oberhausen keine Rolle mehr zu spielen. Einige Male war in Gesprächen auch der Dauerbrenner „Jehovas Zeugen“ und meine Einschätzung derselben Thema.
3. Die inzwischen nur noch zweimal im Jahr stattfindenden rheinischen **Synodalbeauftragtentreffen für Sekten- und Weltanschauungsfragen** wurden von mir besucht. Darüber hinaus dient neben der Auswertung von Zeitungsartikeln, sowie der Lektüre des einen oder anderen Fachbuches vor allem das kreiskirchliche Abonnement des früheren „Materialdienstes“ der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (jetzt: „Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen“ / kurz: ZRW) als Informationsquelle. Die Hefte sind bei mir im Pfarrhaus archiviert und von Interessierten bei Bedarf auch nach Absprache auszuleihen. Gleiches gilt auch von meiner übrigen - meist privat angeschafften - Fachliteratur zur Sache.

Ich gehe davon aus, dass die investierte Arbeitszeit auf dem Feld dieses Synodalauftrages zumindest dem bestehenden innerkirchlichen Bedarf vor Ort entspricht. Ansonsten kann ich nur weiterhin dazu einladen, mich zu kontaktieren:

Pfarrer Andreas Odlozinski, Leimbachstraße 4, 46149 Oberhausen
Tel. 0208 - 65 07 66 - Gemeinde-Fax: 0208 - 65 87 26
Mobil (privat): 0170 - 8 35 08 02 - E-Mail: andreas.odlozinski@ekir.de